

Gelebte Nächstenliebe

Kolpingsfamilie mit zufriedener Jahresbilanz

Waldbronn (Za). Bei der Jahresversammlung der Kolpingsfamilie Busenbach standen im Mittelpunkt Berichte von Salesianerpater Clemens Schiermann über das Projekt Gulbarga und ein Situationsbericht von Richard Nußbaumer über „Mitraniketän – Stätte der Freunde“ – beide in Indien.

Pater Clemens Schiermann stellte das Projekt der Salesianer in Gulbarga vor, wo vor allem die Bildungschancen von Straßenkindern

verbessert werden sollen. Durch Brückenunterricht versuche man erfolgreich, die Kinder – 109 waren es in den Jahren 2013 bis 2015 – wieder ins staatliche Schulwesen einzugliedern. Einen Scheck über 2 000 Euro für die weitere Unterstützung dieser Arbeit übergab Vorsitzender Manfred Peter. In seinem Bericht erwähnte er, dass die Kolpingsfamilie inzwischen 160 Personen zähle. Sechs Neueintritte waren zu verzeichnen. „Hilfe für Menschen in Not“ stand auch 2015 an erster Stelle. Gesamtspenden von 7 000 Euro flossen an verschie-

dene Projekte in Indien, Honduras und Uganda. Wenn Ende 2016, wie von der Kirchengemeinde geplant, der Umbau des Pfarrheims tatsächlich beginne, bedeute dies für die Kolpingsfamilie erhebliche Einschnitte im Programm. Ein Herzensanliegen sei die Familienarbeit mit vielfältigen Aktionen. Peter erwähnte auch den Kolpingsweg in Wald-

bronn, der inzwischen Realität wurde und am 17. April gemeinsam mit der Kolpingsfamilie Wiesloch

begangen wird. Einen zufriedenstellenden Finanzbericht erstattete Kassierer Günter Neumaier, Richard Nußbaumer informierte über gute Eindrücke seiner Reise nach Mitraniketän – dort wird ein Heim für junge Menschen aufgebaut, um einen Beruf zu erlernen.

i Termine

Führung in der Baustelle der Karlsruher U-Strab am 11. Juli, Besuch des DDR-Museums in Pforzheim am 1. August und Tagesausflug nach St. Peter und Waldkirch am 9. September.

Projekte in Indien und realisierter Kolpingsweg
